Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **- (1918)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Associations genevoise pour le suffrage féminin. Je ne puis aujourd'hui vous envoyer qu'un bref résumé de tout ce qui a trait à notre Association durant les dernières semaines. La pétition de femmes suisses, portant près de 6000 signatures, a été remise le 17 mai à la commission du Grand Conseil, et peu après chaque député individuellement recevait une lettre suffragiste que nous avions, en moins de cinq jours, réussi à faire signer par 80 noms d'hommes de tous les milieux, de toutes les professions. Néanmoins le projet Guillermin a sombré le 8 juin, 41 voix contre 30 refusant de passer à un second débat. Mais c'est la „manière" surtout qui a été choquante, nos adversaires ayant traité en qualité absolument négligeable les 6000 signatures . . . qui n'étaient pas des signatures d'électeurs et plaisanté agréablement sur un sujet qui valait au moins la peine d'être pris au sérieux. Nous sommes battues, mais bien décidées de ne pas en rester sur cet échec, soutenues d'ailleurs de toutes parts par les amis de la cause. M. Paul Pictet, député, a prononcé au Grand Conseil un discours très élevé en faveur du vote municipal des femmes; la presse a publié une série d'articles sympathiques, et dimanche 15 juin, le pasteur Frank Thomas adressait du haut de la chaire des paroles vibrantes sur le même thème à ses auditeurs du Victoria Hall.

Quelques mots sur notre assemblée générale annuelle, qui a eu lieu samedi 15 juin à la campagne, et c'est achevé par un thé pique-nique très gai. La matière étant trop abondante, une partie des sujets à l'ordre du jour a dû être remise à une séance extraordinaire dont on fixera la date en automne. Cela a été une constatation rassurante pour tous les fidèles du suffrage de voir que ni les torrents d'eau, ni la boue, le tonnerre et les éclairs n'ont pu retenir nos suffragistes, qui sont arrivés nombreux pour entendre Mlle. Gourd leur résumer l'activité du Comité et de la Commission d'action depuis notre dernier rendez-vous, à Coppet, en juin 1917.

J'ajouterai que les séances civiques, organisées par l'Union des Femmes et l'Association pour le suffrage, ont si bien réussi que d'autres seront sans doute préparées pour les saisons d'automne et d'hiver; enfin, que la série de nos brochures en vente s'est augmentée du récent sermon de M. Vallotton à Genève. L. Péris.

Bücherschau.

* **Ratschläge für Schweizermädchen** von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin. So betitelt sich ein Büchlein, das jedes Mädchen besitzen sollte, und das namentlich beim Austritt aus der Berufslehre und dem Übertritt zum selbständigen Erwerb eine Wegleitung gibt für sein weiteres Fortkommen. Von den wichtigeren Artikeln erwähnen wir: Berufstüchtigkeit, Arbeit, Gesundheit, Sparsamkeit, Umgang mit Menschen, Freundschaft, Merksprüche, unentgeltliche Auskunftsstellen und Sonntagnachmittags-Vereinigungen der Freundinnen junger Mädchen, Berufsberatungsstellen, gemeinnützige Stellenvermittlungsbureaux, berufliche Bildungsanstalten für das weibliche Geschlecht, Rat für alleinreisende Mädchen.

Das Büchlein, 48 Seiten stark, mit illustriertem zweifarbigem Umschlag, ist empfohlen vom Schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein, vom Schweizerischen Zweig des Internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen und von der Schweizerischen Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes. (Preis broschiert Fr. 1. 10, schön gebunden Fr. 2. 10. Verlag Büchler & Co., Bern.)

* Aus der Feder von Otto Volkart ist soeben eine kleine Schrift über den bekannten Gelehrten u. Menschenfreund **August Forel** erschienen, der am 1. September 1918 seinen 70. Geburtstag feiert. Die Broschüre enthält in 2 Bogen gedrängten Druckes eine Skizze des Lebenswerkes dieses bedeutenden Mannes und 2 sehr gute Aufnahmen als Vollbilder. Die Broschüre ist überall zu Fr. 1. — zu haben. (Verlag W. Trösch, Olten.)

Kleine Mitteilungen.

Schweiz.

Schweiz. Kaufmännischer Verein. An der Delegiertenversammlung des Schweiz. Kaufm. Vereins wurde der Antrag des Zentralvorstandes, die Frauen mit gleichen Rechten und Pflichten in den Zentralverband aufzunehmen, wobei es indessen den Sektionen freigestellt wird, die Aufnahme ihrerseits durchzuführen oder nicht, mit grossem Mehr angenommen.

Genf. Der Genfer Staatsrat ernannte Lina Stern, Dr. med., zum ausserordentlichen Professor der physiologischen Chemie an der Universität Genf. Frl. Stern ist die erste Frau, die einen Lehrauftrag an der Genfer Universität erhält; sie ist Bernerin.

Ausland.

Frankreich. Der Senator des Var-Depatements, Louis Martin, brachte einen Gesetzesentwurf ein, wonach den Frauen das Stimmrecht in allen Bezirks- und Gemeindewahlen zugestanden werden soll.

England. Das Oberhaus nahm mit 47 gegen 19 Stimmen in dritter Lesung die Bill an, die die Frauen zum Sollicitor-Berufe zulässt, der ungefähr der Tätigkeit eines Anwaltes oder Notars in Frankreich entspricht.

Holland. Bei den Wahlen in die Generalstaaten wurde eine Frau, Suse Groeneweg, in die zweite Kammer gewählt. Sie ist ehemalige Lehrerin und gehört der sozialistischen Partei an.

Frauenstimmrecht in Palästina. Das Haager „Joodsch Correspondentie Bureau" berichtet: Bei den Wahlen, die unlängst in den jüdischen Kolonien und in Jaffa durchgeführt wurden, wurde den Frauen das aktive und passive Wahlrecht eingeräumt.

Amerika. An den Wahlen zu den gesetzgebenden Behörden im Staate New-York nahmen zum ersten Mal die Frauen teil. Sie brachten 32 000 Wahlstimmen auf, und es wird ihrer Teilnahme an den Wahlen zugeschrieben, dass die Sozialdemokraten im Verhältnis zur abgegebenen Stimmenzahl, sehr wenige Stimmen erhielten.

Privat-Haushaltungsschule Samaden

Ober-Engadin.

6wöchige **Kochkurse**, Beginn: 1. Juli u. 15. August
3 monatlicher **Haushaltungskurs**: Dezember-März
Gründlicher Unterricht durch diplomierte Lehrkräfte
Reichliche Verpflegung. ❖ ❖ Hochalpines Klima
Prospekte durch die Leitung: Frau **A. Gensler-Könz**,
Fräulein **M. Zimmermann**, Haushaltungslehrerin.

TÖCHTERPENSIONAT DEDIE-JUILLERAT

La Combe, Rolle, Genfersee.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Familienleben. Landaufenthalt. Reichliche und gesunde Nahrung. Prospekte und Referenzen zur Verfügung.

Alkoholfreies Kurhaus „Strela"

Langwies bei Arosa geführt durch die Gesellschaft alkoholfreier Wirtschaften von Chur und Umgebung.

Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Feriengäste. Keine Lungenkranke.
Prospekte durch das Kurhaus.